

Filialkirche Klinglbach

übernommen aus der 1992-Festschrift der FFW Klinglbach

Im Jahre 1885 erbaute Herr Johann Wittmann (Schleiferbauer) eine Kapelle mit ca. 60 bis 70 Sitzplätzen und einer Empore. Am 8. Nov. 1899 erteilte der Bischof die Erlaubnis zur Abhaltung von Gottesdiensten. Nach Eröffnung der Schule fand wöchentlich ein Schulgottesdienst statt. Da das Kirchlein für den Sonntagsgottesdienst viel zu klein war, entschloss man sich im Jahre 1937 zu einer Erweiterung. Unter Mithilfe der Gesamtbevölkerung und sogar von Bürgern der Nachbarpfarre Rattenberg wurde ein Teil der alten Kapelle abgebrochen und ein Anbau errichtet. Die Geldgeber für diesen Kirchenbau waren die damaligen Gutsbesitzer Hermann und Friedrich Thiele und Wilhelm van Suntum. Am 8. Dez. 1937 wurde die neue Kirche eingeweiht.

Bei der von Pfarrer Wilhelm Bunz 1955 durchgeführten Renovierung wurde der Innenraum neu gestaltet. Unter anderem wurde der Altar verändert, der Seitenaltar entfernt, die beiden Wandgemälde (St. Florian und St. Englmar) angebracht und das große Kreuz kam an seinem Platz über dem Altarraum. Außen erhielt der bis dahin mit Schindeln gedeckte Turm ein Dach aus Zinkblech. Stellenweise wurde Verputz ausgebessert.

1970 hat man, überwiegend in Eigenleistung, an der Außenseite den Putz teilweise erneuert und die Kirche neu gestrichen.

Anlässlich einer Feuerwehrrübung wurde 1985 mit Hilfe der St. Englmarer Feuerwehrleiter der Turm begutachtet und die Eindeckung mit Kupferblech für erforderlich gehalten. Zur Finanzierung veranstaltete man noch im gleichen Jahr ein Waldfest. 1986 wurde dann auf Vorschlag von Pfarrer Johann Gschlößl unter der Leitung von Georg Budweiser an eine umfassende Renovierung der Kirche herangegangen. Es wurde z.B. im Innenraum die Bemalung und Vergoldung des Altares erneuert, Heiligenbilder ausgebessert, der Unterbau im Kirchenschiff neu betoniert und Seitengänge angelegt. Die Bänke und Türen wurden abgebeizt und neu lackiert, bis Fensterhöhe neu verputzt und alle Wände gestrichen. Bilder der zwölf Apostel, die sich vorher unter dem Überdach des Bauernhauses Budweiser (Beckerbauer) befanden, wurden restauriert und vor dem Emporegeländer angebracht. Auch eine Elektroheizung wurde installiert. Außen wurde der gesamte Putz erneuert und neu gestrichen. Entlang der oberen Kirchenseite wurde eine Sickerung angelegt und das Dach des Altarraumes neu gedeckt. Außerdem wurden die Schindeln am Turm erneuert und die Kuppel mit Kupfer gedeckt. Der Eingang zur Sakristei sowie die Mauer zum Grundstück von Karl Meier neu aufgebaut.

Fast die gesamte Bevölkerung aus dem Raum Grün-Klinglbach hat durch Arbeitsleistung oder Geldspenden mitgeholfen. Insgesamt wurden über 1500 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Am 10. Aug. 1986 wurde nach einem feierlichen Gottesdienst auf dem Parkplatz des Pröllerschiliftes mit einem Waldfest das 100-jährige Bestehen der Kirche sowie der Abschluß der Renovierung gefeiert.

